

## Bericht über die GR-Sitzung vom 18. Februar 2025

- **Verabschiedung Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2025**

Nach eingehender Beratung und Durchsicht, hat der Gemeinderat den Haushaltsplan 2025 samt Haushaltssatzung einstimmig beschlossen. Bürgermeister Tritschler betonte vorab, dass der kommunale Haushalt immer die harte Realität abbilde und sich daran die Abwägungen orientierten, was im Etat berücksichtigt bzw. finanziell realisierbar sein könne. Den diesjährigen Haushalt aufzustellen sei aus seiner Sicht aufgrund der kommunalen wirtschaftlichen sowie der äußeren Rahmenbedingungen einer der schwierigsten der letzten Jahre gewesen. Er stellte fest, es gäbe vieles, was er noch gerne im Haushalt gesehen hätte, etwa einen Betrag für die Instandsetzung von Ortsstraßen oder die Sanierung weiterer städtischer Infrastruktur. Zwar sei Wiesensteig mit seinen Investitionen immer gut mit Zuschüssen bedacht gewesen, dennoch verblieben der Stadt dabei immer auch ordentliche Eigenanteile, die zu größeren Teilen über Kredite finanziert werden müssen. Was die Einnahmen der Stadt anbelangt bat er die Ratsmitglieder bei künftigen Entscheidungen zu bedenken, dass Wiesensteig, anders als die meisten Kommunen, nicht auf die Gewerbesteuer als Haupteinnahmequelle zurückgreifen könne. Daher liege ein Hauptaugenmerk eindeutig auf der Grundsteuer. In diesem Zusammenhang verwies er erneut auf die Rahmenbedingungen, die zur Reform der Grundsteuer und damit zu den Neukalkulationen in den Kommunen geführt haben, nämlich das Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Er unterstrich, dass die Stadt ihre Einnahmen aus der Grundsteuer hinsichtlich des Gesamtaufkommens nicht erhöhe, sondern es handele sich lediglich um eine neue Umverteilung der Steuer.

Herr Götz, der Kämmerer vom GVV Oberes Filstal, ging im Anschluss auf die einzelnen Positionen des Haushalts sowie auf die Satzung ein. Für die Planung für den Neubau eines neuen Feuerwehrmagazins sind 100.000 € im Haushalt 2025 eingestellt. Ein Neubau sei aus mehreren Gründen notwendig. Zum einen sind die vorhandenen Fahrzeugboxen für aktuelle Fahrzeuge zu klein und aufgrund des Alters der vorhandenen Fahrzeuge sind in den nächsten Jahren Ersatzbeschaffungen dringend notwendig. Zum anderen habe die Unfallkasse bei einer Begehung nachdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Neubau dringend notwendig sei. Der Vorsitzende verdeutlichte jedoch, dass eine Realisierung nur möglich sei, wenn wirklich große Zuschüsse bewilligt werden.

Weiter ging Herr Götz auf die für diesen Haushalt größte Investition, den Neubau der Heizzentrale auf dem Schulareal, mit einer Gesamtsumme von 1,1 Mio. € ein. Fördermittelzusagen in Höhe von 650.000 € liegen der Stadt vor. Ein weiterer Zuschuss könne erst nach der Vergabe beantragt werden. Was die Steuern und Umlagen anbelangt, führte Hr. Götz insbesondere die Kreisumlage an, die bei einem Hebesatz von 36% eine Summe von 1,106 Mio. € beträgt, was 150.000 € mehr sind als 2024. Eine Summe, die, wie BM Tritschler meinte, kaum mehr darstellbar sei. Zum Ausgleich des Haushalts ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 700.000 € geplant. Damit umfasse das Kreditvolumen der Stadt zusammen mit den noch laufenden 8 Krediten, rund 2,5 Mio. €, die es zu bedienen gelte. Herr Götz betonte in diesem Zusammenhang, dass Wiesensteig zukünftig mehr Einnahmen generieren müsste, um die ordentliche Tilgungsrate von 158.000 € aufbringen zu können.

- **Baugesuche, Bauvoranfragen, baurechtliche Fragen**

- **Anbau an bestehenden Milchviehstall und Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinen- und Bergehalle, Heidental 1, Flurstücke 1806 und 1807 – geänderte Pläne**

Der Vorsitzende verwies auf das im Gremium bereits behandelte Bauvorhaben sowie das seinerzeit erteilte Einvernehmen. Entsprechend der Forderung des LRA wurden vom Bauherrn die Abstandsflächendarstellung angepasst, die Maschinenhalle etwas nach Norden gerückt und der Milchtank aus dem Gebäude heraus nach außen verlagert. Gemäß Vorgabe des LRA bedurften diese Änderungen einer Erneuerung des Einvernehmens durch den Gemeinderat. Er stimmte den Änderungen einstimmig zu und erteilte das Einvernehmen.

- **Neubau eines Laufstalles für Kühe und Güllegrube, Flurstücke 1804, 1793, 1799, Heidental 6 - geänderte Pläne**

Aufgrund geänderter Lagerfristen wurde das Volumen der Güllegrube vergrößert. Ebenso vergrößert wurde der Melkplatz, was zu einer Verlängerung des Gebäudes um 1 Meter führte. Auch für diese Änderungen war das Einvernehmen des Gremiums notwendig, was einstimmig erfolgte.

- **Neufassung der Miet- und Gebührenordnung für das Residenzschloss Wiesensteig**

Nach mehrfacher eingehender Beratungen und Diskussionen hat der Gemeinderat nunmehr die Gebühren für die Nutzung der Räumlichkeiten im Residenzschloss angepasst und die Miet- und Gebührenordnung neu gefasst. Es wurde differenziert zwischen Vereinen und externen Veranstaltern, zwischen privaten und ökonomischen Zwecken. Es wurde eine Nebenkostenpauschale, sowie für die Heizperiode eine Heizkostenpauschale festgelegt. Ein zusätzlicher Leistungskatalog für in Anspruch genommene Leistungen, die nach Aufwand berechnet werden, ergänzt die Gebührenordnung. Der Beschluss erfolgte einstimmig (siehe auch gesonderte Veröffentlichung).

- **Annahme von Spenden**

Bei der Stadt ist eine Spende in Höhe von 500 € für die Freiwillige Feuerwehr Wiesensteig eingegangen. Die Einnahmen stammen aus dem Weihnachtsmarkt auf dem Bläsiberg. Der Gemeinderat hat der Annahme der Spende und dem Verwendungszweck zugestimmt.

- **Bekanntgaben und Verschiedenes**

- **Gedenkgottesdienst:** BM Tritschler berichtete, dass am 04. April in der katholischen Kirche am frühen Abend ein ökumenischer Gedenkgottesdienst zur Erinnerung an die Opfer des Luftangriffs auf Wiesensteig stattfindet. Der Luftangriff jährt sich dieses Jahr zum 80. Mal.
- **Rechtliche Beratung zur Ausschreibung von Architekturleistungen für den Neubau eines Feuerwehrmagazins:** BM Tritschler erläuterte die Notwendigkeit, die Ausschreibung von Architekturleistungen in diesem Fall europaweit ausschreiben zu müssen, weil die Planungsleistungen den dafür maßgeblichen EU-Schwellenwert überschreiten werden. Der Gemeinderat hat, bei einer Enthaltung, die Verwaltung ermächtigt, sich bei der Ausschreibung und Vergabe durch die Kanzlei Menold Bezler aus Stuttgart rechtlich beraten zu lassen und die Mandats- und Vergütungsvereinbarung entsprechend dem

vorliegenden Angebot abzuschließen. Die Kosten für ein (europaweites) Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb werden auf ca. 20.000 € netto geschätzt.

– **Erneuerung Heizungssteuerung Schloss**

Der Gemeinderat hat bei einer Enthaltung beschlossen, die alten Regelungen der Heizkreise im Residenzschloss erneuern zu lassen. Von einem Fachbüro wurden zwei mögliche Varianten aufgezeigt. Die große Lösung mit Kosten von ca. 20.000 € wurde vom Vorsitzenden als derzeit finanziell nicht darstellbar bezeichnet. Für die kleine Lösung wurden zwei Angebote angefragt. Lediglich ein Angebot wurde abgegeben. Das Gremium entschied sich dafür, das vorliegende Angebot in Höhe von rd. 6.600 € anzunehmen. Es wird damit gerechnet, dass sich durch den Einbau der neuen Regelung die Gaskosten reduzieren. Die neue Regelung ist bei einem Systemaustausch weiter nutzbar.

– **Tausch Wasserzähler**

BM Tritschler informierte, dass künftig die Wasserzähler durch eine gemeinsam mit Mühlhausen beauftragte Firma ausgetauscht werden. Die Firma übernimmt zudem die komplette Terminkoordination und Abwicklung mit den Bürgern.